



Interview mit Betina Ignacio

anlässlich ihrer CD »Mistura Natural« und der geplanten Tour im September 2009

Am 12. September 2009 erscheint Deine zweite CD »Mistura Natural« mit einem deutsch-portugiesischen, einem englisch-portugiesischen und zehn portugiesischen Titeln. Erzähl doch bitte kurz was zu der CD.

Betina Ignacio: Unser Stil ist "World Pop". Diesmal steht meine Stimme noch mehr im Vordergrund. Im Vergleich zu »Mistura Fina« hat alles - von den Kompositionen, den Texten und dem Sound - einen ganz eigenen Charakter bekommen. Diesmal haben wir gar nicht mehr versucht, die brasilianischen Elemente an internationale Elemente anzupassen, sondern haben viel mehr die einzelnen Elemente einfach aufeinander treffen lassen. Die Songs sind sehr eingängig, haben einfache Arrangements und sind dadurch einfach "natürlich". Trotzdem ist es natürlich eine Fortsetzung der ersten CD und wahrscheinlich wird daraus eine Trilogie. Mal sehen ...

Was hat es mit dem Song NATURAL auf sich, der ja der CD den Namen einbrachte?

Betina Ignacio: Irgendwann kam mir der Gedanke von der Zusammengehörigkeit aller Dinge - der guten wie der schlechten, und dass diese Zusammengehörigkeit der Gegensätze das Wort "natürlich" oder "Natur" ausmacht. Anders gesagt: ein natürliches Leben, die »Mistura Natural«, beinhaltet für und eben sehr gegensätzliche Momente und Dinge, soweit, dass das eine ohne das andere keinen Sinn machen würde. In diesem Lied mit der Hoffnung auf eine Welt ohne Hunger, Krieg und Angst reift die Erkenntnis, dass alles zum Leben gehört und das eine ohne das andere gar nicht wahrgenommen werden würde.

Wie würdest Du Deine Musik denn beschreiben?

Betina Ignacio: Meine Musik ist eine Mischung aus Brasilien und Deutschland: Pop-Musik aber mit brasilianischen Einflüssen. Es sind zwei verschiedene Sachen: die Texte zu übersetzen oder zu beschreiben, was für ein Gefühl ich vermitteln möchte. Die Texte beider CDs haben mit Erfahrungen zu tun, die ich gemacht habe. Mit der Musik der ersten CD wollte ich erreichen, dass man so eine Art Kurzurlaub macht, wenn man die CD hört oder wenn man ins Konzert geht. »Mistura Natural« nun ist Strandfeeling pur: Das Gefühl, man ist am Meer und alles ist einfach schön und leicht.





Wie gefällt Dir deutschsprachige Musik?

Betina Ignacio: Dazu muss ich sagen: Ich mag Deutsch überhaupt und finde das Deutsch eine tolle Sprache ist. Ich würde selbst gerne viel mehr auf deutsch singen. Auch weil das eine totale Herausforderung ist - es ist nämlich sehr einfach, auf Portugiesisch zu singen und nicht so einfach, auf Deutsch zu singen. Allerdings ist es schwierig, Texte auf Deutsch zu schreiben, weil es gleich sehr schleimig klingt. Das was man auf Portugiesisch oder Englisch sagen würde, kann man so einfach auf Deutsch gar nicht sagen.

Ich mag sehr gerne die Fantastischen Vier. Die Ärzte finde ich auch klasse und möchte auch unbedingt einmal auf ein Konzert von denen gehen. Ich mag aber auch Joy Denalane oder Xavier Naidoo, obwohl ich jetzt länger nichts mehr von ihm gehört habe.

Was bedeutet es Dir, auf der Bühne zu stehen?

Betina Ignacio: Das ist das schönste Gefühl für mich - einfach das Schönste, was es gibt. Man macht das, was man am besten kann, muss überhaupt nicht überlegen, sich nicht verstellen, sondern man ist einfach - in diesem Moment. Ich liebe den Kontakt zum Publikum und ich spüre das Publikum auch sehr. Wenn ich einen Song singe, will ich das Publikum die Stimmung des Songs spüren lassen, bin von Allem losgelöst, im Song, bei mir. Wenn ich dann in den Augen der Zuhörer sehe, dass sie das Selbe spüren wie ich, überwältigt mich das völlig und ich möchte gar nicht mehr von der Bühne.

Faszinieren Dich demnach Live-Auftritte mehr als die Arbeit an einem neuen Album?

Betina Ignacio: Ganz und gar nicht. Da ich ja mit eigenen Stücken auftreten möchte, bedingt das eine ja das andere. Singen bedeutet für mich schon immer Freiheit, weil ich mich auf der Bühne völlig frei fühle. Mit Musik lässt sich vieles ausdrücken, wozu Worte allein nicht ausreichen. Aber die Zeit bis zur Fertigstellung des neuen Albums war auch phantastisch. Das Schönste am Songschreiben ist zu sehen, wie auf leeren Blättern aus Gedankenfetzen, Geschichten und Melodien Lieder entstehen.«





Wann hattest Du zum ersten Mal den Wunsch, Sängerin zu werden?

Betina Ignacio: Ich hab schon immer wahnsinnig gern gesungen. Schon als Kind habe ich viel gesungen, zum Beispiel in der Schule im Chor. Aber ich war damals sehr scheu und habe mich immer hinter irgendwelchen Leuten versteckt, dass man mich ja nicht sieht. Alle haben immer gesagt: komm, Du kannst das doch so gut, geh nach vorne. Aber ich hab mich lange zu sehr geschämt. Aber ich habe immer in der Badewanne oder unter der Dusche gesungen.

Jetzt erzähl doch noch ein bisschen vom Komponieren und Einspielen der neuen CD.

Betina Ignacio: Der Refrain der Ballade WIE LANGE NOCH mit Text und Melodie ist Markus irgendwann nachts eingefallen. Er hat die Zeilen nebenher, eigentlich unbewusst auf einen Zettel geschrieben. Tage später fanden wir dann diesen Zettel und waren erstaunt, setzten uns damit ans Klavier und fanden heraus, wie der Song geht. Das war lustig. Aber die Strophe dazu wollte uns einfach nicht in den Sinn kommen. Sie ist dann in New York gemeinsam mit Klaus Müller entstanden.

Das Liebeslied TUDO SEU entstand spät nachts, als wir eigentlich versuchten, die Berimbau in SEXTA FEIRA einzubauen. Alle waren am experimentieren. Das war dann irgendwie zu hektisch. Also spielten wir eine Harmonie zum verlangsamten Berimbau-Groove, und ich improvisierte aus dem Stand faste den ganzen Song. Glücklicherweise konnten wir das in diesem Moment gleich aufnehmen.

Wen würdest Du gerne mal kennen lernen?

Betina Ignacio: Sting würde ich gerne kennen lernen. Ich habe seine Biographie gelesen. Und es würde mich sehr interessieren, mal mit ihm zu sprechen. Eine lustige Anekdote dazu: Dave Darlington, in dessen Studio in Manhattan wir die zweite CD aufgenommen haben, hat die Songs unseres Albums abwechselnd mit den Stücken des neuen Albums von Sting gemischt, das im November erscheinen soll.

Wie sieht Dein Tagesablauf aus?

Betina Ignacio: Sehr unterschiedlich, Gott sei dank. Ich schreibe übrigens schon immer sehr viel und gerne Tagebuch. Als ich jetzt in Brasilien war, habe ich meine Tagebücher von früher gelesen - und was steht drin: Ich will nie ein geregeltes Leben haben, wo ich immer weiß, was passiert. Jede Woche und jeder Tag soll bitte anders sein. Und so ist es auch: Entweder wir sind unterwegs oder ich bin zu Hause. Wenn ich zu Hause bin, versuche ich meine Gesangsübungen zu machen, sehe zu, dass ich





fit bin und bleibe, gehe also zum Fitness. Körperlich ist es auf Touren zwischendrin doch sehr anstrengend. Spaziergänge sind mir sehr wichtig. Da kann ich nämlich am besten nachdenken über Sachen, die anstehen.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Betina Ignacio: Ich gehe, wie gesagt, sehr gerne spazieren. Und ich rede unheimlich gerne mit Freundinnen - und treffe, so oft es geht, meine beste Freundin oder telefoniere zumindest mit ihr, weil sie auch sehr sehr viel unterwegs ist. Sie ist eine Tschechin, lebt überall, weil sie für Strenesse arbeitet und ist momentan in Mailand, hat einen Laden in Prag, eine Wohnung in Zürich, wo wir uns ab und zu treffen. Wir kennen uns vom Modeln und haben wirklich unglaublich viel zusammen erlebt. Ganz neu dazugekommen - eine Leidenschaft, die ich mir nie erträumt hätte: Skifahren! Ich habe nie gedacht, dass ich Skifahren lernen kann und jetzt kann ich es - das ist natürlich genial.

Interview: Antje Efkes

